

Hizen. „Sie fördern mehr als die Hälfte der Kohlen-gewinnung Japans.“²⁸⁾

Erdöl wird in Japan an vielen Stellen, aber fast ausschließlich in den tertiären Schichten des inneren Bogens gefunden. Es tritt gewöhnlich im grobkörnigen Sandsteine auf, der zwischen undurchdringliche Schichten von Schiefer oder Schiefertone gelagert ist. Die Provinz Echigo liefert ungefähr 90% der gesamten Gewinnung. Die bedeutendsten Fundorte liegen in deren Bezirken

²⁸⁾ Verbrauchstafel bei Großmann, a. a. O., S. 16; kurze Beschreibung der Lagerstätten: bei Simmersbach, a. a. O., S. 585 bis 588.

Nagamine, Kamada und Niitsu. Erstgenanntem Bezirke entstammt allein ein Drittel der ganzen Förderung Japans.²⁹⁾

Asphalt wird bei Ryuge-Mura in Ugo gewonnen. Die Gewinnung (1908: 6246 englische Tonnen im Werte von 11.849 £ oder das Zehnfache des Vorjahres) vermag dem rasch wachsenden Bedarfe nicht nachzukommen. Eine erhebliche Einfuhr erfolgt aus England.³⁰⁾

²⁹⁾ Fördertafel bei Großmann, a. a. O., S. 16 und 17. Beschreibung des Vorkommen bei Simmersbach, a. a. O., S. 588 bis 590.

³⁰⁾ Großmann, a. a. O., S. 17.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Dezember 1912.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamt-förderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	7,006.167	27.237	1,967.910
2. Rossitz-Oslawaner Revier	376.330	51.000	60.016
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	2,149.065	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	1,081.880	32.250	13.100
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	397.652	—	8.254
6. Galizien	1,527.892	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	126.764	—	—
Zusammen Steinkohle im Dezember 1912	12,665.750	110.587	2,049.280
" " " " " 1911	11,985.868 ¹⁾	110.807	1,812.220
Vom Jänner bis Ende Dezember 1912	155,911.187	1,559.794	23,254.786
" " " " " 1911	143,798.172 ²⁾	1,388.832 ²⁾	20,579.109 ²⁾
B. Braunkohlen:			
1. Brttz-Teplitz-Komotauer Revier	14,998.030	3.646	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	3,605.645	208.697	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	325.366	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	851.950	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	638.636	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	945.100	—	—
7. Istrien und Dalmatien	223.500	—	—
8. Galizien und Bukowina	30.838	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	288.050	—	—
10. " " " " Alpenländer	767.962	6.589	—
Zusammen Braunkohle im Dezember 1912	22,675.077	218.982	—
" " " " " 1911	21,800.889	184.223	—
Vom Jänner bis Ende Dezember 1912	264,870.049	2,449.294	—
" " " " " 1911	252,653.338 ²⁾	2,102.584 ²⁾	—

¹⁾ Richtiggestellt infolge nachträglicher Angaben mehrerer Unternehmungen.

²⁾ Richtiggestellt nach der „Statistik des Bergbaues in Österreich für das Jahr 1911“.

Literatur.

Die chemischen Vorgänge bei der Cyanlaugung von Silbererzen. Dr. Ing. Emil Kühn. Halle a. S. Wilhelm Knapp. Preis M 6.—

Dadurch, daß Direktor Dr. K. Heberlein größere Mengen eines Dürrerzes aus Mapimi in Mexiko dem hüttenmännischen Institut der königlich sächsischen Bergakademie zu Freiberg in uneigennützig Weise zur Verfügung stellte,

war es Professor C. Schiffner möglich, einen seiner Schüler mit der Bearbeitung dieses Materiales zu betrauen. Die hauptsächlichsten Resultate der Versuche und Studien, welche Ingenieur Kühn daraufhin unternahm, sind in seiner Abhandlung über „Chemische Betrachtungen zur Cyanlaugung von Silbererzen“ enthalten, welche im vorigen Jahre in der Zeitschrift „Metallurgie“ erschien. Die warme